

Kurs hilft, die Zukunft zu planen

Familien, die erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung zu Hause betreuen, müssen die Zukunft planen. Ein von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) entwickelter Kurs unterstützt sie dabei.

Judith Adler und Monika T. Wicki

Menschen mit einer geistigen Behinderung werden heute älter als je zuvor. Ohne rechtzeitige Planung kann es bei Krankheit oder Todesfall der betreuenden Eltern zu unvorbereiteten Übergängen kommen.

Deshalb sollten sich die Betroffenen rechtzeitig Gedanken zur Planung der Zukunft machen und sich mit rechtlichen und finanziellen Fragen sowie mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten auseinandersetzen. Der von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich entwickelte neue Kurs «Die Zukunft ist jetzt!» bietet die Möglichkeit, diese Themen mit der ganzen Familie anzupacken.

Gemeinsam die Zukunft planen

Eine Teilnehmerin des Pilotkurses, deren 47-jähriger Bruder von den Eltern betreut wird, war zufrieden: «Es gibt viele Beratungsangebote. Aber in diesem Kurs sieht man weitere Familien in ähnlichen Situationen. Man kann gemeinsam heikle Punkte diskutieren.» Es ist eine besondere Stärke des Kurses «Die Zukunft ist jetzt!», dass die ganze Familie teilnimmt.

Die Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung und ihre Angehörigen arbeiten sowohl in getrennten Gruppen als auch zusammen an



Kurs für die Familie

Austausch im Kurs: Eltern, Kinder und Geschwister diskutieren über das künftige Zuhause erwachsener behinderter Kinder.

denselben Themen. Der Austausch mit anderen betroffenen Familien ist ebenfalls ein wichtiges Element.

Wichtige Schritte festhalten

Die Veranstaltung startet mit einem Informationsnachmittag zum Thema «Rechtliche und finanzielle Fragen der Zukunftsplanung». Innerhalb von drei Stunden erhalten die Familien grundlegende juristische Auskünfte und können sich zudem für den Kurs «Die Zukunft ist jetzt!» anmelden. Am ersten Abend des fünfteiligen Kurses besteht für die Familien Raum, um über ihre Ängste, Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft zu sprechen.

An den weiteren vier Abenden werden die Beziehungen der Person mit einer geistigen Behinderung betrachtet und ein Unterstützerkreis gezeichnet. Fachleute stellen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten vor und informieren vertieft über rechtliche und finanzielle Fragen.

Zwischen den einzelnen Kursabenden füllen die Familienmitglieder gemeinsam eine Bestandsaufnahme/Zukunftsplanung aus. Sie notieren darin wichtige biografische Angaben, Zukunftswünsche aller Famili-

enmitglieder und wie sie diese umsetzen wollen. Am Schluss werden die Beschlüsse zur finanziellen und rechtlichen Situation festgehalten.

Weitere Kurse 2012

Die HfH führte im letzten Winter einen Pilotkurs mit acht Familien durch. Die Auswertungen zeigten, dass der Kurs die Auseinandersetzung mit heiklen Themen anregt. Als hilfreich und entlastend erlebten die Familien das Aufschreiben der geplanten Schritte in der Bestandsaufnahme/Zukunftsplanung. Betroffene können zudem mit anderen Familien sprechen und sehen, wie diese mit den anstehenden Fragen umgehen.

Eine Rechtsanwältin von Procap Schweiz beteiligte sich an der Durchführung und Auswertung des Kurses und gab wichtige Impulse zur Weiterentwicklung. Die HfH bietet 2012 den Kurs für Familien und Bildungsanbieter in verschiedenen Kantonen an. ●

» Infos zu den Kursen 2012: monika.wicki@hfh.ch

» Projektinfos: www.hfh.ch unter Forschung&Entwicklung